Mit dem Matthäusevangelium beginnt das NT und damit die Geschichte von Jesus. In den vier Evangelien wird den Lesern Jesus aus vier verschiedenen Perspektiven vor Augen gestellt. Bei Matthäus liegt die Betonung auf Jesus als dem verheissenen König, der sein Volk erlösen wird. Sein Evangelium bildet die Brücke zwischen AT und NT und steht deshalb am Anfang des NT. Matthäus ist geschrieben von einem Juden für Juden über den König der Juden!

Im Matthäus geht es um die entscheidende Frage:

Wer ist König in deinem Leben?

**Verfasser**

Das Evangelium selbst enthält keinen direkten Hinweis auf den Verfasser. Und doch gibt es ausserbiblische Argumente, die eindeutig auf Matthäus als Autor hinweisen: Die Überschrift über den griechischen Text, die im 2. Jhdt. hinzugefügt wurde (kata mattaion = nach Matthäus)

Es ist allgemein bekannt, dass der Verfasser dieses Evangeliums Matthäus war, auch bekannt als Levi (Sohn des Alphäus), obwohl sein Name nicht in seinem Evangelium erscheint. Sein Name bedeutet "Geschenk Gottes" und er war einer der zwölf Apostel. Er war Steuereintreiber in Kapernaum und die Evangelien von Matthäus und Lukas berichten, dass er alles hinter sich liess, um Jesus nachzufolgen, und ein Fest veranstaltete, damit seine Freunde und Kollegen eine Begegnung mit Jesus haben können **(Lk 5,28-29**. Obwohl er einer der Zwölf ist, gehört er nicht zu den „prominenteren“ Aposteln.

**Seine Berufung:**

„Und als Jesus von da weiterging, sah er einen Menschen an der Zollstätte sitzen, der hieß Matthäus; und er sprach zu ihm: Folge mir nach! Und er stand auf und folgte ihm nach. 10 Und es geschah, als er in dem Haus zu Tisch saß, siehe, da kamen viele Zöllner und Sünder und saßen mit Jesus und seinen Jüngern zu Tisch. 11 Und als die Pharisäer es sahen, sprachen sie zu seinen Jüngern: Warum isst euer Meister mit den Zöllnern und Sündern? 12 Jesus aber, als er es hörte, sprach zu ihnen: Nicht die Starken brauchen den Arzt, sondern die Kranken. 13 Geht aber hin und lernt, was das heißt: »Ich will Barmherzigkeit und nicht Opfer« Denn ich bin nicht gekommen, Gerechte zu berufen, sondern Sünder zur Buße.“ **(Mt 9,9-13)**

Nur Matthäus fügt seinen Beruf zu seinem Namen hinzu: Matthäus, der Zöllner **(Mt 10,3).** Das war mutig und kann als Zeichen von Demut angesehen werden, denn diese Berufsbezeichnung war damals keine Auszeichnung. Zöllner waren von den Römern eingesetzte Steuereintreiber, die zu den offiziellen Zöllen noch persönliche Zuschläge verlangten, die in ihre eigene Kasse flossen. Sie galten daher als Betrüger und waren aus der jüdischen Gesellschaft ausgeschlossen.

Zöllner standen unter dem Pauschalurteil eines schlechten Charakters, denn Zöllner und Sünder waren gleichbedeutende Begriffe **(Mt 9,11; Lk 15,1 vgl. Lk 18,11**). Und trotzdem berief Jesus diesen Matthäus direkt von seinem Zollhaus weg in seine Nachfolge **(Mt 9,9-13).**

Dies brachte zwar die Pharisäer zur Weissglut, entsprach aber genau dem Zweck seines Kommen als Erlöser: „Ich bin gekommen, die Sünder zu rufen und nicht die Gerechten“ **(Mt 9,13b).** „Zöllner und Sünder“ verstanden Jesus schneller und besser die gesetzestreuen Schriftgelehrten und Pharisäer. Matthäus verliess sofort alles und folgte Jesus nach. Unmittelbarer Gehorsam!

Matthäus war nicht irgendein Jünger unter vielen, sondern zählte zu den auserwählten 12 Aposteln, die Jesus berief, das Evangelium zu verkündigen. Im NT verliert sich dann seine Spur, aber nach der Überlieferung diente er als treuer Zeuge Jesu Christi in Palästina und später auch in der Diaspora. In dieser Zeit verfasste er sein Evangelium, wobei ihm dabei sein alter Beruf half, denn die Zöllner waren gebildete Männer, die sich in Sprachen und Finanzen gut auskannten.

Der König Jesus kann einen Menschen aus dem „sündhaftesten“ Beruf heraus berufen und zu einem Menschen formen, der zur Ehre des Königs lebt.

**Empfänger (Juden und Christen) Übergang vom Alten Testament in das Neue**

Matthäus bezieht sich mehr auf das Alte Testament als alle anderen Evangelien. Eines seiner Lieblingssprüche ist (10x), *"damit erfüllt würde, was durch den Propheten … gesagt ist …".*

Gottes Wort ist dynamische und sich bestätigende Wahrheit!

Dies ist einer der Gründe, warum Matthäus im NT an erster Stelle steht, obwohl es nicht zuerst geschrieben wurde. Es bildet inhaltlich einen natürlichen Übergang vom AT ins NT. Insgesamt gibt es **29 direkte Zitate** aus dem Alten Testament und weitere **121 indirekte Verweise oder Anspielungen**. (Micha, Hosea, Jeremia, Jesaja)

**Messias**

Die Juden hatten ein besonderes Problem damit, zu glauben, dass der gekreuzigte Jesus der Messias ist. Wie könnte der Messias als Verbrecher zum Tode verurteilt werden? Matthäus legt in seinem Evangelium dar, dass Jesus allen Vorwürfen und Anschuldigungen zum Trotz unschuldig war. Es waren die Juden selber, die sich selber durch ungerechtfertigte Anklagen schuldig gemacht hatten, damit die Römer Jesus verurteilen und hinrichten konnten. Im **Kp 23** folgen sieben Weherufe über die „Schriftgelehrten und Pharisäer“. Matthäus zeigt das heuchlerische und bösartiges Verhalten der „Schriftgelehrten und Pharisäer deutlich auf.

**Das Gesetz**

Matthäus betont wie kein anderer Evangelist, dass Jesus nicht gekommen ist, um das Gesetz abzuschaffen, sondern um es zu erfüllen:

„Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen sei, um das Gesetz oder die Propheten aufzulösen. Ich bin nicht gekommen, um aufzulösen, sondern um zu erfüllen!“ **(Mt 5,17)**

Die religiöse Elite der damaligen Zeit haben Jesus vorgeworfen das Gesetz zu missachten. Matthäus tritt dem entgegen und erklärt, dass genau das Gegenteil der Fall ist und in Jesus das Gesetz bestätigt und erfüllt wurde.

|  |
| --- |
| **Jesus – der Neue Moses** |
| „Einen Propheten wie mich wird dir der HERR, dein Gott, erwecken aus deiner Mitte, aus deinen Brüdern; auf ihn sollst du hören!“ **(Deut 18,5)** | „Denn Mose hat zu den Vätern gesagt: „Einen Propheten wie mich wird euch der Herr, euer Gott, erwecken aus euren Brüdern; auf ihn sollt ihr hören in allem, was er zu euch reden wird.“ **(Apg 3,22 )** |
| Mose | Jesus |
| Aus Ägypten | Aus Ägypten |
| Durchzug durch das Rote Meer | Taufe im Jordan |
| 40 Jahre in der Wüste  | 40 Tage in der Wüste |
| Erhält das Gesetz auf einem Berg | Gibt das Gesetz auf einem Berg |

|  |
| --- |
| **Jesus - der grössere Mose** |
| Befreiung aus der Sklaverei |
| Gibt Gottes Neues Gesetz |
| Rettet von Sünde |
| Schliesst einen Neuen Bund |

**Die Gemeinde**

So sehr das Matthäusevangelium ein jüdisches Publikum anspricht, so sehr richtet sich Matthäus auch an Christen (Neubekehrte). Am Ende des Evangeliums, im Missionsbefehl wird die Absicht des Matthäus klar:

„So geht nun hin und macht zu Jüngern alle Völker, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes 20 und lehrt sie alles halten, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Weltzeit! Amen.“ **(Mt 28,19+20)**

Matthäus macht sein Anliegen klar: Macht zu Jüngern! Lehrt sie halten, was Jesus befohlen hat. Sein Evangelium ist seiner Essenz ist ein Jüngerschafts-Handbuch.

Das Matthäusevangelium ist das Jüngerschafts-Handbuch der Bibel

Es ist bei weitem das beste Buch des NT, um es einem „Neubekehrten“ Christen zu geben. Es wurde genau zu diesem Zweck geschrieben um „neuen“ Jüngern zu zeigen, wie man im Reich Gottes leben soll. Das Leben als Christ mag mit einer Entscheidung für Jesus beginnen, aber es dauert Jahre, um ein Jünger zu werden.

Merke: Matthäus ist der einzige Evangelist der die Gemeinde erwähnt **(Kp 16 + 18)**. In seinen Versen nimmt er bezug auf die universelle Gemeinde und die lokale Gemeinde.

Bekenntnis des Petrus: „Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.“ **(Mt 16,16)**

Jesus: „Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen.“ **(Mt 16,18a)**

Dies markiert einen entscheidenden Wendepunkt im Matthäusevangelium. Nachdem seine Jünger erkannt hatten, wer er war, konnte Jesus seine Gemeinde bauen. Dafür wird Jesus sein Leben geben müssen.

**Aufbau**

In den 28 Kapiteln des Matthäusevangeliums finden wir fünf grosse Reden von Jesus, die alle mit einer ähnlichen Formulierung enden: „Und es geschah, als Jesus diese Worte beendet hatte...“ **(7,28; 11,1; 13,53; 19,1; 26,1**). Dadurch ergibt sich eine natürliche Gliederung in fünf Abschnitte, die jeweils aus einem Erzählteil und einem Redeteil bestehen. Vervollständigt werden diese Abschnitte von einer Einleitung und einem Schlussteil, der zum Höhepunkt des Evangeliums führt.

|  |
| --- |
| **Gliederung des Matthäusevangeliums** |
| Einleitung: Die Vorstellung des Königs 1,1 - 4,11 |
| Die Grundsätze des Königs 4,12 - 7,29 | Bergpredigt 5-7 |
| Die Taten des Königs 8,1 - 11,1 | Aussendungsrede 10 |
| Das Programm des Königs 11,2 - 13,53 | Gleichnisrede 13 |
| Das Schicksal das Königs 13,54 - 19,1 | Gemeinderede 16 | 18 |
| Die Probleme des Königs 19,2 - 26,2 | Endzeitrede 24-25 |
| Tod und Auferstehung des Königs 26,3 - 28,20 |

Wir haben also fünf Predigten, vier davon folgen auf Berichte über die Taten und Werke von Jesus, die dazu dienen sollen, seine Predigten zu illustrieren.

Matthäus möchte unbedingt zeigen, dass Jesus in Wort und Tat kommuniziert hat und uns ein Modell gibt, dem wir folgen sollen. Markus lädt uns ein zu kommen und zu sehen, was Jesus getan hat, aber Matthäus lädt uns ein zu kommen und zu sehen, was er getan hat, und zu hören, was er gesagt hat.

Matthäus wollte keine lückenlose Biografie von Jesus verfassen, sondern beweisen, dass Jesus wirklich der verheissene Messias und König Israels ist und in ihm die Prophezeiungen des AT erfüllt sind. Deshalb überliefert er viel ausführlicher die Lehre von Jesus als die anderen Evangelisten.

**Zwei zeitliche Abschnitte**

Im Matthäusevangelium finden wir zwei ähnliche Formulierungen, die jeweils einen zeitlichen Einschnitt im Leben Jesu markieren:

In **Kap 4,17** betont Matthäus den Anspruch des Königs:

„Von da an begann Jesus zu verkündigen und zu sprechen: Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe herbeigekommen!“ **(Mt 4,17)**

* Wie ist mein Verhältnis zum König? (Abendmahl, „ein jeder prüfe sich selber“) Erfülle ich das oberste Gebot? (Liebe zu Gott und den Menschen) Dieses Gebot wird zuallerst in der Gemeinde gelebt.

In **Kap 16,21** über Hingabe und den Preis der Jüngerschaft:

„Von da an begann Jesus seinen Jüngern zu zeigen, dass er nach Jerusalem gehen und viel leiden müsse von den Ältesten, den obersten Priestern und Schriftgelehrten, und getötet werden und am dritten Tag auferweckt werden müsse.“ **(Mt 16,21)**

* Das Leiden ist nicht eine Sache des Redens, sondern des Vorbilds („zu zeigen“). Lehre und Leiden gehört bei Jesus untrennbar zusammen. Das ist bei seinen Jüngern auch nicht anders!(„Hütet euch aber vor den Menschen! Denn sie werden euch den Gerichten ausliefern, und in ihren Synagogen werden sie euch geißeln;“ **10,17ff.**)